

## **Antrag**

**der Abgeordneten Thomas Reich, Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf,  
Krzysztof Walczak, Marco Schulz, Olga Petersen (AfD) und Fraktion**

**Betr.: Für die Freiheit auf dem Heizungsmarkt – Wärmepumpe wird zur Kostenfalle – Heizen muss bezahlbar bleiben!**

Der Anteil von Wärmepumpen bei der Wärmeversorgung im Gebäudesektor stieg zunächst in den vergangenen Jahren infolge erheblicher staatlicher Subventionen.<sup>1</sup> Doch nur 2,8 Prozent der deutschen Haushalte heizen mit einer Wärmepumpe.<sup>2</sup> Die Nachfrage sank erheblich, nicht zuletzt aufgrund der doch deutlichen und überwiegenden Nachteile. Die Wärmepumpe wird zur Kostenfalle.

Nach den Plänen des Bundesministers für Wirtschaft und Klimaschutz Habeck (GRÜNE) sollten mit Beginn dieses Jahres mindestens 500.000 neue Wärmepumpen installiert werden. Die Gesamtzahl von Wärmepumpen sollte auf diese Weise bis zum Jahr 2030 auf 6 Millionen ansteigen.<sup>3</sup>

Zur Realisierung dieses Ziels hat die rot-gelb-grüne Mehrheit im Bundestag vor einem Jahr die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) erlassen. Danach muss grundsätzlich jetzt jede neu installierte Heizung zu 65 Prozent mit sogenannten erneuerbaren Energien betrieben werden.<sup>4</sup> Die Regelung bezieht sich sowohl auf Heizungsanlagen in Neubauten als auch auf Modernisierungen in Bestandsgebäuden. Der Einbau neuer Gas- und Ölheizungen wird durch diese Regelung ab dem Jahr 2024 weitgehend verboten.

**Problem Kosten:** Viele Bürger ersetzen ihre Heizung, obwohl die bisherige noch voll funktionsfähig war. Der Absatz von Gasheizungen hat mit fast 800.000 verkauften Kesseln letztes Jahr einen Rekordwert erzielt. Der Verkauf von Ölheizungen verdoppelte sich auf über 110.000 Stück.<sup>5</sup> Dieser vorgezogene, implizit erzwungene Austausch führte zu einer massiven Vernichtung von Volksvermögen.

Hinsichtlich der Anschaffung und dem Betrieb von Wärmepumpen entstehen im Vergleich zu anderen Heizsystemen hohe Kosten.

Während die Kosten einer modernen Gasheizung, inklusive Installation und Wasserspeicher, bei circa 9.000 bis 15.000 Euro liegen,<sup>6</sup> sind die Anschaffungskosten einer Wärmepumpe samt Montage deutlich höher. Der Einbau einer politisch erwünschten elektrischen Wärmepumpe schlägt mit bis zu 50.000 Euro zu Buche – vorhandene

---

<sup>1</sup> Vergleiche [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22\\_226\\_31121.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22_226_31121.html).

<sup>2</sup> <https://www.agrarheute.com/energie/strom/waermepumpen-so-viele-wurden-bisher-deutschland-eingebaut-608919>.

<sup>3</sup> Vergleiche [https://www.focus.de/finanzen/news/500-000-pumpen-ab-2024-habecks-waermepumpenplan-ist-laut-expertin-unbegreiflicher-irrsinn\\_id\\_147670131.html](https://www.focus.de/finanzen/news/500-000-pumpen-ab-2024-habecks-waermepumpenplan-ist-laut-expertin-unbegreiflicher-irrsinn_id_147670131.html).

<sup>4</sup> Vergleiche [https://www.welt.de/newsticker/dpa\\_nt/infoline\\_nt/wirtschaft\\_nt/article244892482/Weg-von-Oel-und-Gas-Die-Plaene-zum-Heizungstausch.html](https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/wirtschaft_nt/article244892482/Weg-von-Oel-und-Gas-Die-Plaene-zum-Heizungstausch.html).

<sup>5</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus250171198/Deutsche-Waermewende-Run-auf-Oel-und-Gasheizungen-SPD-vermutet-panikartige-Kaeufe.html>.

<sup>6</sup> Vergleiche <https://www.thermondo.de/info/rat/gasheizung-kosten/>.

Dämmung und Fußbodenheizung vorausgesetzt.<sup>7</sup> Wenn Dämmung und Fußbodenheizung noch fehlen, kommen auf die Eigentümer eines durchschnittlichen Einfamilienhauses noch einmal mehrere Zehntausend Euro hinzu, so der Zentralverband Haus & Grund.

Ulrich Schneider, der Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, warnt davor, dass viele Eigentümer nicht genügend Geld für die teuren Sanierungen im eigenen Haus oder in der Wohnung übrighaben.<sup>8</sup> Es droht eine regelrechte Enteignungswelle. Die wichtige Altersvorsorge in Form einer selbstgenutzten Immobilie vieler Menschen steht auf dem Spiel.

Nach einer Analyse des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität Köln (EWI) ist in allen errechneten Szenarien der Einbau einer Gasbrennwertheizung günstiger als die einer Wärmepumpe. Die Förderungen für den Einbau der Wärmepumpe wurden dabei berücksichtigt.<sup>9</sup>

Die Zuschüsse für den Einbau der Wärmepumpe werden zudem frühestens ab September 2024 ausgezahlt.<sup>10</sup>

Die auf dem Papier noch erlaubten alternativen Heizungsarten, wie der Betrieb mit Wasserstoff oder sogenanntem Biogas, sind noch unwirtschaftlicher als die schon teure Luftwärmepumpe.

Vermieter werden im Regelfall die hohen Einbaukosten neuer Heizungen auf die Mieter umlegen, sodass nicht nur die Eigentümer von Immobilien betroffen sind, sondern auch Mieter.<sup>11</sup>

**Problem Strom und CO<sub>2</sub>:** Steigt die Anzahl der Wärmepumpen, steigt die Nachfrage nach Strom und steigt der Strompreis – bei auch noch paralleler Reduzierung des Angebots durch Abschalten von Kraftwerken insgesamt.<sup>12</sup>

Wärmepumpen benötigen zum Betrieb Strom, der auf absehbare Zeit nicht ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen erstellt werden kann. Durch die Abschaltung von Kernkraftwerken haben sich bei dem deutschen Strommix die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro kWh sogar deutlich auf 434 g/kWh erhöht.<sup>13</sup>

Sachverständige kommen damit zu dem Ergebnis, dass Wärmepumpen bei einer Jahresarbeitszahl von 2,5 und schlechter aktuell sogar einen höheren CO<sub>2</sub>-Ausstoß haben als Gasheizungen. Der Austausch von Gasheizungen durch Wärmepumpen würde folglich einen negativen Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz Deutschlands haben.<sup>14</sup>

Die für den Austausch von Millionen Heizungen erforderlichen Fachkräfte stehen nicht zur Verfügung: Nach Beurteilung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) fehlen in Deutschland rund 60.000 Heizungsinstallateure.<sup>15</sup>

---

<sup>7</sup> <https://www.thermondo.de/info/rat/waermepumpe/waermepumpe-kosten/>.

<sup>8</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/waermewende-heizung-erneuerbare-energien-oel-erdgas-kosten-100.html>.

<sup>9</sup> [https://www.chip.de/news/Gas-besser-als-Waermepumpe-Hausbauer-muessen-diese-Studie-kennen\\_184739008.html](https://www.chip.de/news/Gas-besser-als-Waermepumpe-Hausbauer-muessen-diese-Studie-kennen_184739008.html).

<sup>10</sup> <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/waermepumpe-onlineverfahren-fuer-heizungsfoerderung-sorgt-fuer-unzufriedenheit-02/100023438.html>.

<sup>11</sup> <https://www.fr.de/wirtschaft/robert-habeck-heizung-plaene-tausch-mieter-energiekrise-kosten-vermieter-mieterbund-92201359.html>.

<sup>12</sup> <https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft-verantwortung/energie-experte-manuel-frondel-entlarvt-das-maerchen-vom-billigen-gruenen-strom-li.2204183>.

<sup>13</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/energieversorgung/strom-waermeversorgung-in-zahlen#Strommix>.

<sup>14</sup> <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/klima-durchblick/das-waermepumpendesaster/>.

<sup>15</sup> <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/heizungsbranche-in-deutschland-fehlen-60-000-installateure-18834269.html>.

Zudem gibt es immer noch Lieferprobleme.<sup>16</sup> Die Schilderungen der weiteren umfangreichen Schwierigkeiten in der Praxis während des Einbaus einer Wärmepumpe in Bestandsgebäuden („Wir hatten mindestens acht Wochen keinen Herd....“<sup>17</sup>) sind mannigfaltig.

Es besteht das Risiko, dass Billiganbieter auf den Markt drängen, um den politisch erzwungenen Umstieg durchzuführen. Langfristig könnte dies teuer für den Kunden werden. „Für uns Handwerker sieht planvolles Handeln anders aus“.<sup>18</sup>

Für die Entnahme der Umgebungswärme benötigen die Wärmepumpen eine externe Stromversorgung. Doch selbst wenn die erforderliche Umstellung der Stromproduktion auf sogenannte erneuerbare Energien in dem gewünschten Maß erfolgen würde, passen die zeitlichen Strukturen der Energienachfrage für die Wärmepumpen mit der der Stromerzeugung durch Photovoltaik- und zeitweise auch Windstrom nicht zusammen.

Je mehr sich die Zahl der Wärmepumpen erhöht müssen notwendigerweise für deren Strombedarf im Winter Gas- und Kohlekraftwerke hochgefahren werden. So wird der angestrebten Ökostromanteil von 65 Prozent nicht erreicht oder nur, indem man Kohlestrom – wie bereits beim Batterieauto – für klimaneutral erklärt. Riesige Offshore-Windparks, die einmal die elektrische Grundlast bedienen sollen, sind ferne Zukunftsmusik.<sup>19</sup>

Der geplante Wärmepumpenausbau steht in keinem Verhältnis zu der künftig notwendigen Kraftwerkskapazität. Der Betrieb der Wärmepumpen verursacht in jedem Fall eine zusätzliche Residuallast, die durch konventionelle Kraftwerke gedeckt werden muss.

Zugleich gingen vor einem Jahr die letzten verbliebenen deutschen Kernkraftwerke vom Netz. Anfang April 2024 wurden zusätzlich mehrere Kohlekraftwerksblöcke in Brandenburg und im Rheinland stillgelegt.<sup>20</sup>

Das Problem verschärft sich im Winter in der Situation von „Dunkelflauten“, also Zeiten, in denen die Photovoltaikanlagen und Windindustrieanlagen aufgrund von entsprechenden Wetterbedingungen kaum oder gar keinen Strom produzieren.<sup>21</sup> Das dafür nötige „Back-up-System“, der Bau von über 50 kaltstartfähigen Gaskraftwerken, verharret im ersten Planungsstadium.<sup>22</sup>

Der Betrieb von Wärmepumpen ist von der lokalen und überregionalen Stromversorgung abhängig und kann nicht garantiert werden. Schon jetzt warnen Experten davor, dass Stromnetzbetreiber im Zweifel den Strom für die Wärmepumpen mit sogenannten Smartmetern regulieren und abdrehen könnten.<sup>23</sup>

**Problem Lärm:** Lärmbelästigungen, die gerade von Luftwärmepumpen hervorgerufen werden, haben einen negativen Effekt auf die Außenwelt und lösen Gesundheitsbeeinträchtigungen bei Personen aus, die sich dauerhaft in der Nähe von Wärmepumpen befinden.

---

<sup>16</sup> [https://www.focus.de/finanzen/news/500-000-pumpen-ab-2024-habecks-waermepumpenplan-ist-laut-expertin-unbegreiflicher-irrsinn\\_id\\_147670131.html](https://www.focus.de/finanzen/news/500-000-pumpen-ab-2024-habecks-waermepumpenplan-ist-laut-expertin-unbegreiflicher-irrsinn_id_147670131.html) und <https://www.morgenpost.de/wirtschaft/article236630979/waermepumpe-kauf-probleme-preis-strom-lautstaerke-heizung.html>.

<sup>17</sup> <https://www.abendblatt.de/hamburg/wirtschaft/article241326252/Waermepumpe-statt-Gasheizung-was-ein-Hamburger-Paar-erlebte.html>.

<sup>18</sup> <https://hwkhalle.de/verbot-von-oeel-und-gasheizungen-faktisch-nicht-umsetzbar/>.

<sup>19</sup> <https://www.merkur.de/wirtschaft/gebaeudetechnik-waermepumpen-waermemarkt-heizwunder-aktuell-92131430.html>.

<sup>20</sup> <https://www.wiwo.de/unternehmen/energie/energie-mehrere-kohlekraftwerke-an-ostern-abgeschaltet/29734364.html>.

<sup>21</sup> <https://www.bhkw-forum.de/media/132-waermepumpen-manifest-pdf/>.

<sup>22</sup> <https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft-verantwortung/robert-habeck-braucht-dringend-50-gaskraftwerke-sonst-scheitert-der-kohleausstieg-li.370057>.

<sup>23</sup> <https://www.welt.de/finanzen/immobilien/plus236697995/Waermepumpe-Die-Notaus-Klausel-dieses-Risiko-ist-meisten-bisher-unbekannt.html>.

Untersuchungen belegen, dass der von den Wärmepumpen erzeugte Schalldruckpegel in der Praxis tagsüber weit über 50 dB (A) und nachts weit über 35 dB (A) liegt und sich damit deutlich über den im Bundesimmissionsschutzgesetz geregelten Lautstärkepegeln in reinen Wohngebieten erstreckt. Solche Lärmüberschreitungen sind für Nachbarn unzumutbar.<sup>24</sup>

Wärmepumpen sind laut einer Messstudie des Umweltbundesamtes eine relevante Quelle für Infraschall.<sup>25 26</sup>

Die von den Wärmepumpen hervorgerufenen Immissionen nehmen gerade in den Morgen- und Abendstunden zu, also immer dann, wenn ein vermehrter Wärmebedarf besteht.<sup>27</sup> Dies kann nicht nur den nachbarschaftlichen Frieden in erheblicher Weise stören. Untersuchungen im Forschungsverbund Lärm & Gesundheit im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zeigen deutlich, dass bei Menschen, die durch Lärmbelastigung unter Schlafstörungen leiden, das Risiko für Allergien, Herz-Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck und Migräne erheblich steigt.<sup>28</sup>

**Problem Kältemittel:** In den gegenwärtig verbauten Wärmepumpen wird ein hochgiftiges Kältemittel eingesetzt. Die per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) gehören zu den persistenten Chemikalien. Gelangen sie einmal in die Umwelt, verschwinden sie vermutlich nie wieder. Die Stoffe sind auch in Blut und Gewebe nachzuweisen und stehen im Verdacht, bei Menschen Krebs zu verursachen, unfruchtbar zu machen und das Immunsystem zu schwächen. Alternativen stehen praktisch im Moment nicht zur Verfügung oder haben andere Nachteile.<sup>29</sup>

Aus diesem Grund hat die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) am 7. Februar 2023 ein umfassendes Dossier zur Einschätzung der Gefährlichkeit und des Verbots von circa 10.000 Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) veröffentlicht. Dieses Verbot soll im Rahmen der Verordnung (EU) Nummer 1907/2006 („REACH“) umgesetzt werden.<sup>30</sup>

Mit dem Inkrafttreten der Beschränkungen mit dem Verbot aller Verwendungen – auch der in den Wärmepumpen – wird ab 2026 gerechnet.<sup>31</sup>

#### **Fazit:**

Wärmepumpen leisten keinen Beitrag für eine CO<sub>2</sub>-Reduzierung. Der von der Bundesregierung forcierte Wärmepumpenausbau steht in keinem Verhältnis zu der künftig notwendigen Kraftwerkskapazität. Wärmepumpen wirken sich negativ auf die energetische Versorgungssicherheit Deutschlands aus. Die Anschaffungskosten von Wärmepumpen stehen aus volkswirtschaftlicher Sicht in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen. Der Wärmepumpenbetrieb ist aufgrund der gestiegenen Stromkosten mit hohen finanziellen Aufwendungen der Betreiber verbunden. Wärmepumpen können aufgrund von Lärmbelastigungen und gefährlichen Kältemitteln die menschliche Gesundheit nachhaltig beeinträchtigen. Der Einsatz von Wärmepumpen kann negative Auswir-

<sup>24</sup> hierzu OVG für das Land NRW, Az: 11A 2428/89.

<sup>25</sup> <https://ruhrkultour.de/infraschall-durch-waermepumpen-staatlich-gefoerderte-krankmacher-oder> <https://laerm-luftwaermepumpen.de/mdr-um-4-vom-16-05-18-interview-technischer-regierungsrat-uba/>.

<sup>26</sup> [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-07-08\\_texte\\_13-2020\\_tieffrequente-geraeusche-wohnbauung.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-07-08_texte_13-2020_tieffrequente-geraeusche-wohnbauung.pdf).

<sup>27</sup> <https://nachbarstreit.com/fachbeitraege/was-tun-wenn-eine-luftwaermepumpe-installiert-wurde>.

<sup>28</sup> <https://www.gesundheit.de/medizin/gesundheits-und-umwelt/laerm-und-gesundheit/laerm-macht-krank>.

<sup>29</sup> <https://www.fr.de/verbraucher/gefaehrliche-jahrhundertgift-pfas-energie-wende-in-waermepumpen-92117674.html>.

<sup>30</sup> <https://www.gleisslutz.com/de/aktuelles/know-how/beschaenkungsvorhaben-fuer-pfas-auf-eu-ebene#:~:text=Am%207.%20Februar%202023%20hat%20die%20ECHA%20das%20Beschr%C3%A4nkungsdossier%20mit,%E2%80%9Eumfangreichsten%20Beschr%C3%A4nkungsvorschlag%20unter%20REACH%E2%80%9C>.

<sup>31</sup> <https://www.ihk.de/braunschweig/beratung-und-service/umwelt-und-energie/umwelt/reach-verordnungen/ende-der-eu-konsultation-zum-pfas-verbot-5931202>.

kungen auf die Umwelt haben, insbesondere wenn die Kältemittel unsachgemäß entsorgt werden. Auf EU-Ebene steht ohnehin ein Verbot der Kältemittel an.

Hamburg muss bis Juni 2026 eine kommunale Wärmeplanung vorlegen. Senator Kerstan GRÜNE stellte in einem ersten Anlauf Anfang Februar 2024 fest, dass gut 75 Prozent des Stadtgebiets für Fernwärmenetze ungeeignet sind.<sup>32</sup> In den wenigen Gebieten, wo Fernwärmenetze vorhanden sind, ist der Anschluss von weiteren Gebäuden zwar denkbar, aber technisch und vor allem finanziell meistens unrealistisch. Hier schlägt der „Heizungshammer“ in vollem Umfang zu, das heißt hier wird die Wärmepumpe durch die Vorgaben des GEG de facto zur Pflicht. Eine Wahlfreiheit ist nicht mehr gegeben.<sup>33</sup>

Die einseitige politische Ausrichtung der Bundesregierung auf Wärmepumpen bei der Wärmeversorgung weist erhebliche Mängel auf und muss überarbeitet werden. Es muss eine Neubewertung erfolgen unter Veränderung der Prioritäten.

„....die Bundesregierung (greift) mit dieser Maßnahme tief in Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft, wie den Schutz des Privateigentums ein“, sagt Klaus Andrae, Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer Halle.<sup>34</sup>

**Die Bürgerschaft fordert den Senat auf,**

1. sich auf Bundesratsebene für die Abschaffung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) einzusetzen,
2. sich auf Bundesratsebene für den Erhalt vielfältiger Heizungstechniken (Technologieoffenheit) einzusetzen, um einen funktionierenden Heizungsmarkt mit marktgerechten Preisen zu ermöglichen,
3. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2024 zu berichten.

---

<sup>32</sup> <https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/18158258/2024-02-06-bukea-waermewende/>.

<sup>33</sup> <https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik-inland/kosten-daemmung-foerder-geld-und-co-diese-8-tuecken-erwarten-sie-im-heiz-gesetz-83437852.bild.html>.

<sup>34</sup> <https://www.hwkhalle.de/verbot-von-oel-und-gasheizungen-faktisch-nicht-umsetzbar/>.